



Sitzungsprotokoll

des Allgemeinen Studierendenausschuss

Datum:	17. Juli 2017	Ort:	Friedrich-Loeffler-Straße 28
Sitzungsbeginn:	20:15 Uhr		
Sitzungsende:	21:22 Uhr	Internes Ende:	21:45 Uhr
Sitzungsleiter:	Ben Lefebvre	Protokoll:	Soraia Querido Ferreira

Anwesende Mitglieder: Ben Lefebvre, Sophie Nuglich, Nils Sczepurek, Florian Mehs, Nicola Döring, Marco Rinn, Nils Hartwig, Kira Wisnewski, Nike Unsinn, Soraia Querido Ferreira, Stefan Wegscheider, Stella Hoppe, Marianna Piruzyan, Florentine Scheibeler

Entschuldigt: Finja Schlingmann, Senta Banner

Unentschuldigt: -

Gäste: Adrian Schulz, William Philipp, Stan Patzig, Carlos Martínez

Verspätet:

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Formalia
- TOP 3: Berichte & Organisatorisches
- TOP 4: Studierendenwerk
- TOP 5: Nachbesprechung Bildungsprotest
- TOP 6: StuPa TO
- TOP 7: Sonstiges
- TOP 8: Interna

Sitzungsverlauf

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2: Formalia

Beschlussfähigkeit:

Es sind 14 von 16 stimmberechtigten Mitgliedern da. Der AStA ist damit beschlussfähig.

Änderung Tagesordnung:

Nach TOP 3 Berichte wird TOP 4 Studierendenwerk hinzugefügt. TOP 5 Podiumsdiskussion wird rausgenommen. Die Änderungen werden einstimmig angenommen.

TOP 3: Berichte & Organisatorisches

Vorsitz - Ben Lefebvre

Ben war bei der LKS in Rostock. Es wurde die Novellierung des LHG besprochen (soll Ende des Jahres stattfinden). Folgende Forderungen von anderen Studierendenschaften gibt es: Prorektor (ein stimmberechtigter Student im Rektorat, jedoch nicht Bestandteil des LHG, wird bisher von Universitäten selbst geregelt, bisher hat das nur Rostock und Everswalde) und Rostock fordert für Studierendenschaft allgemeinpolitisches Mandat. Die LKS wird den ersten Entwurf der Forderungen an Studierendenschaften schicken.

Grafikdesign - Marco Rinn

Marco hat an den Technischrank eine Liste gehangen, damit man sich einträgt, wenn was rausgenommen wurde. Er bittet darum den Schrank ordentlich zu halten.

Co-Umweltpolitik und Nachhaltigkeit - Kira Wisnewski

Kira berichtet, dass am Mittwoch dem 12. Juli, das Forum Nachhaltigkeit stattfand, wo sie über die Bienenwiesen berichtet hat. Die Umsetzung (nächstes Jahr) soll mit dem Nachhaltigkeitsbeauftragten erfolgen. Auf der AG Ökologie waren mit Kira drei Leute, es verlief aber produktiv. Anfang des nächsten Semesters soll eine Veranstaltungsreihe zu Lebensmittelverschwendung und Containern gemacht werden (Restekochen, Film „Taste the waste“, Diskussion zu Containern). Der AStA soll an dem Refillprojekt teilnehmen, bei dem alle ihre Trinkflaschen am Wasserhahn nachfüllen können. Ben möchte, dass das mit der Uni besprochen wird. Mehrere stimmen zu und sie will sich mit der Uni auseinandersetzen.

Co-Soziale Aspekte (Gleichstellung, Studierende mit Kind und Menschen mit Beeinträchtigung)

Sophie erinnert an die Prämierung der Weltoffenen Universität am Mittwoch. Es beginnt im Uniinnenhof um 16 Uhr.

Finanzen - Nils Hartwig

Nils hat bezüglich der Umsatzsteuer ecovis und Herrn Schulze kontaktiert. Er berichtet, dass der Veranstaltungstopf mit 7000 € überzogen ist und 5000 € noch nicht gebucht wurden. Ein Nachtragshaushalt wurde mit Adrian zusammen erstellt und soll in einer außerordentlichen Sitzung vom StuPa in der vorlesungsfreien Zeit beschlossen werden. Adrian sagt dazu, dass eigentlich im Moment nicht mehr gebucht werden kann, da über 10 % überzogen wurden. Deswegen ist ein Nachtragshaushalt notwendig, um weiterhin Veranstaltungen fördern zu können.

Veranstaltungen und studentische Kultur - Marianna Piruzyan

Marianna fragt, ob es in Ordnung ist, dass am Tag der offenen Tür das Radio98eins mitmacht und möchte mit der Kiste ein Karaokeabend organisieren. Alle stimmen zu.

Lehre - Nike Unsinn

Nike entschuldigt sich dafür, dass sie letzte Woche nicht da war (hat verschlafen). Für die ExMa-Feier der Lehramtstudenten*innen wird ein Trelloboard erstellt. Das Ganze findet am 21. Juli ab 12:30 Uhr statt. Nike fragt, ob jemand Lust hätte die Moderation mit zu übernehmen, keiner meldet sich, daher macht sie es.

Co-Veranstaltungen und Sport - Nicola Döring

Nicola berichtet über die AG Ersti-Woche. Die Stadtralley soll am Dienstag-nachmittag vor dem Hopo-Grillen mit einigen FSR stattfinden. Sie würde es aber gut finden, wenn auch noch Leute von uns mithelfen und vorher durchspielen, um zu wissen wie lange es dauert.

TOP 4: Studierendewerk

Der internationale Student Carlos Martínez berichtet über eine Problematik, die es momentan mit dem Studierendewerk gibt. Das Studierendewerk hat kürzlich die Preise für internationale Studierende geändert. Viele Studenten können nur mit einem Vollstipendium nach Deutschland kommen, wie z.B. DAAD. Jedoch müssen die Studierenden oft im Vorfeld hohe Summen vorschießen können (für den Flug, Transport nach Greifswald, Studentenwerkkaution, erste Miete, Essenskosten, Einschreiben in die Universität etc.). Im Falle der Landschaftsökologiestudenten, die von außerhalb kommen, müssen diese die „Greifswald Summer School“ vorab besuchen, dafür müssen sie Ende Juli anreisen. Bisher war dies nie ein Problem, denn die Studierenden haben dem Studierendewerk für die paar Tage Übernachtung 8 € pro Nacht bezahlt und haben ihre Verträge ab August unterschrieben (Übernachtungen im Studierendewerk Teil der Stipendiumsvereinbarung). Jedoch haben sich mittlerweile folgende Sachen geändert: 1) Im Sommer 2016 hat das Studierendewerk die Kaution dramatisch erhöht von 250 € auf 400 €, welche die Studierenden oft vor Beginn des Stipendiums selbst bezahlen müssen. 2) Das Studierendewerk bietet keine Übernachtpreise mehr an, d.h. neue Studierende müssen jetzt den kompletten Monat bezahlen, obwohl sie die Zimmer nur für wenige Tage beziehen. Dieser Umstand ist seiner Meinung nach nicht akzeptabel, da die meisten Studierenden aus Ländern kommen wo sie vergleichsweise viel weniger verdienen als in Deutschland. Als Vergleich. In Kuba, woher er kommt, belaufen sich alle seine monatlichen Kosten auf 20 €. Die ersten Monate konnte er nur durch die Unterstützung ansässiger Professoren

schaffen, aber das gilt nicht für alle. Das Studierendenwerk agiert seiner Meinung nach entgegen dem Bestreben der Universität mehr internationale Studierende anzulocken. Er bittet daher um die Hilfe aller AStA-Referenten*innen, dass die alten Zustände wiederhergestellt werden und Übernachtungen für einige Tage weiterhin günstig möglich sind, sowie die Kautionshöhe verringert wird. Für die sieben Studierenden in diesem Sommer muss jedoch eine andere Lösung gefunden werden. Es geht um fünf Tage Ende Juli.

Nike fragt ob auch die Miete erhöht wurde, da die Kautionshöhe in der Regel aus drei Kaltmieten besteht. Carlos verneint. AntiRa-Nils schlägt als Lösung das Sozialdarlehen vor, jedoch sagen einige, dass das wohl nicht genug Geld ist.

Nike schlägt vor mit dem IKuWo zu reden, um die Studierenden unterzubringen. Am 31. Juli ist die nächste Aufsichtsratssitzung, bei der Adrian die Problematik ansprechen will. Es sollte auch Mittwoch direkt bei der Senatssitzung angesprochen werden. Des Weiteren soll Timo Timmermann (Masterstudiengangkoordinator, Nachhaltigkeitsbeauftragter) kontaktiert werden.

TOP 5: Nachbesprechung Bildungsprotest

Ben betont, dass der Bildungsprotest etwas bewirkt hat, denn die stellv. Präsidentin des Schweriner Landtages (Linke) hat den AStA angeschrieben. Florian erklärt, dass er am Samstag in Schwerin war (240 Stühle aufgestellt). Viele Touristen und Rentner haben Florian darauf angesprochen. Der Norddeutsche Rundfunk war auch da. Die Redakteurin der OZ hat ihre Nummer Florian gegeben und würde uns bei zukünftigen Demos gerne begleiten. Adrian betont, dass man lediglich sagen soll, dass es möglich ist, dass so viele Stellen gestrichen werden können und nicht, dass das automatisch erfolgt. Die OZ-Redakteurin sei auf unserer Seite sagt Nike. Stan erinnert an einen Beschluss vom letzten Jahr, dass die OZ erstmal drei richtige Artikel schreiben soll, bevor diese sich wieder an das StuPa und dem AStA wenden. Stan betont, dass trotz mehrmaligen Kontakt die OZ oft falsch zitiert und berichtet. Ben hatte das Gefühl, sie wollte ein Statement, was die Leser mitreist. Adrian erinnert ebenfalls an einen Beschluss des letzten Jahres, dass es eine Beschwerde an die Pressestelle gab aufgrund schlechter Berichterstattung bezüglich der Namensdebatte. Florian sagt, es wäre wohl von Vorteil sich mit ihr gut zu stellen und ihr den Sachverhalt nächstes Mal eingehender zu kommunizieren. Wegen Florian wurde im NDR von einem Eingriff in die Hochschulautonomie gesprochen. Zu der Protestveranstaltung gab es auch ein Feature bei den moritz.medien. Florian betont, dass die Pressemitteilung auf der AStA-Seite sehr gut verfasst wurde (von Senta). Als eine weitere Protestaktion möchte Ben einen Blankobrief machen, der an alle Landtagsabgeordneten gesendet werden soll. Die stellv. Landtagsvorsitzende möchte sich gerne mit dem AStA treffen und schlägt den 21. August als Termin vor.

TOP 6: StuPa TO

Wird durchgesprochen.

TOP 7: Sonstiges

Marco spricht das Ökopapier an, denn es kostet 30 % mehr. Kira und Sophie sprechen sich für die Einsetzung aus. William fragt sich, ob man das Geld nicht sinnvoller für Nachhaltigkeit einsetzen kann z.B. für Mülltrennung. Florian sagt, auch er würde das auf Ökopapier drucken. Ben fragt, wer für die weitere Einsetzung von Ökopapier ist. Mit 4 Enthaltungen angenommen.

Nike berichtet, dass die Uni ein Projekt in Schönwalde „Gemeinschaftsgärten in Schönwalde“ fördert, an das Kira sich bezüglich des Birnenbaums wenden könnte.

TOP 8: Interna

Dieser Tagesordnungspunkt findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Die Interna wurden besprochen.